

Leichtathletik-Club Wuppertal e.V.

Normannenstr. 66, 42277 Wuppertal

Vereinsmagazin - Info - Nr. 76 (Ausgabe Februar 2002)



Redaktion: Georg Rüttinger
Am Bölkumer Busch 19 a
42553 Velbert-Nevigas
Tel. (0 20 53) 72 36

Norbert Korte
Alte Rottsieper Str. 22
42349 Wuppertal
Tel. 47 28 90

Stadtparkasse Wuppertal
Konto-Nr. 906 727

Einladung zur Jahres-Hauptversammlung des LC Wuppertal e.V.

Liebe Mitglieder,

gemäß § 5 unserer Satzung lade ich hiermit zu unserer diesjährigen Hauptversammlung ein.

Zeitpunkt: Montag, **11. März** 2002, 19.45 Uhr Ort: Jugendraum Sportplatzhaus Freudenberg

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Wahl einer Protokollführerin bzw. eines Protokollführers
3. Feststellung des Stimmrechts
4. Jahresbericht des Vorstandes
5. Kassenbericht
6. Kassenprüfbericht
7. Aussprache
8. Ehrungen
9. Änderung des § 4 (Vorstand) der Vereinssatzung
10. Wahl einer Versammlungsleiterin bzw. eines Versammlungsleiters
11. Entlastung des Vorstandes
12. Neuwahl des Vorstandes
13. Neuwahl einer Kassenprüferin bzw. eines Kassenprüfers
14. Reinigung des Pokalschranks (Wer stellt sich zur Verfügung?)
15. Genehmigung des Haushaltsplan-Entwurfes 2002
15. Vorschau 2002
16. Verschiedenes

Anträge sind bis zum 1. März 2002 bei unserem Geschäftsführer Norbert Seiffert, Wirkerstr. 26, 42105 Wuppertal, einzureichen.

Ich würde mich freuen, viele Mitglieder begrüßen zu können. Für einen kleinen Imbiss und zwei Getränke pro Mitglied ist gesorgt.

Mit sportlichem Gruß

Harald Heymann, Vorsitzender

Hallo LCWerinnen und LCWer,

unter Tagesordnungspunkt 9 der Einladung zur diesjährigen Jahres-Hauptversammlung wird die Änderung des § 4 der Vereinssatzung vorgeschlagen. Auf der Mitgliederversammlung 2001 und im Vereinsmagazin Nr. 74 (Juni 2001) habe ich angekündigt, dass ich in diesem Jahr nicht mehr für den Vereinsvorsitz kandidiere.

In den letzten Jahren sind die Aufgaben des Vorsitzenden derart umfangreich geworden, dass der Vorstand sich entschlossen hat, der Mitgliederversammlung die Wahl eines 2. Vorsitzenden vorzuschlagen. Der 2. Vorsitzende soll den 1. Vorsitzenden bei seiner Arbeit unterstützen und ihn im Verhinderungsfall rechtswirksam vertreten. Dies geht jedoch nur, wenn er auch dem geschäftsführenden Vorstand angehört und ins Vereinsregister eingetragen wird.

Der Vorstand schlägt deshalb folgende Ergänzung des § 4 Satz 1 unserer Satzung vor (Ergänzungen unterstrichen):

Vorstand im Sinne des § 26 BGB ist der geschäftsführende Vorstand. Dieser setzt sich zusammen aus dem 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden, dem Geschäftsführer und dem Kassenwart. Bei Abstimmungen zählt die Stimme des 1. Vorsitzenden doppelt. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch zwei Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes vertreten.

Ich hoffe auf Eure Zustimmung.

Bei allen Vorstandsmitgliedern, die in den vergangenen 16 Jahren die Geschicke des LCW mit mir zusammen gelenkt haben, bedanke ich mich für die sachliche und faire Zusammenarbeit.

Dem neuen Vorstand, dem ich jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung stehe, wünsche ich viel Erfolg.

Harald Heymann

Mitgliedsbeiträge 2002

Auf der Jahres-Hauptversammlung im vergangenen Jahr ist mit der Umstellung der Mitgliedsbeiträge auf den EURO auch eine maßvolle Beitragserhöhung beschlossen worden.

Zur Erinnerung die ab 2002 gültigen Mitgliedsbeiträge:

Erwachsene	56,-- Euro	Familien	96,-- Euro
Jugendliche bis 19 Jahre, Auszubildende, Studenten, Arbeitslose	40,-- Euro	passive Mitglieder	48,-- Euro
Schüler bis 15 Jahre	30,-- Euro		Der Vorstand

Unsere Lauftermine 2002 (mit Startgelderstattung)

Sonntag, 10. Febr.	Straßenläufe in Herten-Bertlich - vermessene Strecken -	5; 7,5; 10; 15; 21,1; 30 km, Marathon
Sonntag, 17. März	Neandertal-Lauf in Erkrath-Hochdahl	5 + 14 km
Sonntag, 7. April	Frühjahrslauf „Rund um den Volksgarten“ in Düsseldorf	10 km

Freitag, 3. Mai	Vereinsmeisterschaften auf der Oberbergischen Straße 800 m Schülerinnen (ab 17.00 Uhr) 1.000 m Schüler (ab 17.30 Uhr) 5.000 m Männer/Frauen (ab 18.00 Uhr)	
Freitag, 24. Mai	Gänseliesellauf in Monheim (vermessene Strecke)	10 km
Samstag, 22. Juni	Stadtlauf in Halver	5 + 10 km
Samstag, 6. Juli	Bad Soden (Vereinsfahrt) - vermessene Strecke -	5 + 10 km
Freitag, 26. Juli	Sommerabend-Lauf in Düsseldorf-Benrath - vermessene Strecken -	5 + 10 km
Sonntag, 25. Aug.	Sengbach-Talsperrenlauf in Leichlingen-Witzhelden	3, 11 + 21,1 km
Freitag, 27. Sept.	Zonser Nachtlauf	4,8 + 11,2 km
Samstag, 19. Okt.	Drei-Flüsse-Lauf in Leverkusen-Rheindorf	2,5; 5 + 10 km
Sonntag, 10. Nov.	Düsseldorfer Martinslauf im Hasseler Forst	10 + 21,1 km
Dienstag, 31. Dez.	Herner Silvesterlauf	10 km
Sonntag, 5. Jan.	Ratinger Silvesterlauf	10 km

Mit Ausnahme des Zonser Nachtlaufes (27.09.) werden alle Läufe von Friedhelm Garze betreut (Tel. 70 82 40). Er nimmt die Meldungen entgegen, holt die Startnummern ab und bestellt eine Ergebnisliste.

Bei entsprechendem Interesse haben wir vor, für die Fahrt nach Zons wieder einen Bus zu bestellen. Georg Rüttinger (Tel. 0 20 53/72 36) ist unser Ansprechpartner.

Wer selbst meldet, sollte daran denken, sich eine Quittung ausstellen zu lassen. Ohne Quittung gibt es von unserem Kassenwart Jürgen Busch kein Geld. Georg Rüttinger bzw. Friedhelm Garze nehmen die Quittungen für das laufende Jahr bis zum 11. Dez. entgegen (Ausnahme Silvesterläufe). Nachmeldegebühren werden nicht erstattet.

Wer sich über den Verein melden lässt, dann aber nicht startet, muss grundsätzlich das Startgeld bezahlen. In der Regel verlangen die Veranstalter nämlich von uns - unabhängig von den Gründen - auch für die nicht startenden Aktiven das Startgeld.

Interessante Meisterschaftstermine (Meldungen nur über Georg Rüttinger)

Sonntag, 24. Februar	Kreis-Cross- und Waldlaufmeisterschaften in Leverkusen-Opladen
Samstag, 23. März	Deutsche Halbmarathon-Meisterschaften in Schotten (Hessen)
Samstag, 13. April	Nordrhein-Seniorenmeisterschaften über 5.000 m auf der Bahn in Erkelenz
Sonntag, 21. April	Westdeutsche + Nordrhein-Meisterschaften im 10-km-Straßenlauf in Koblenz
Sonntag, 2. Juni	Nordrhein-Seniorenmeisterschaften in Erkelenz
Fr.-So., 26. - 28. Juli	Deutsche Seniorenmeisterschaften II (M/W 50+) in Weinstadt
15. - 25. Aug.	Senioren-Europameisterschaften in Potsdam
Samstag, 31. Aug.	Westdeutsche Halbmarathon-Meisterschaften in Traben-Trarbach (Mosel)
Sonntag, 29. Sept.	Deutsche Marathonmeisterschaften in Berlin
Sonntag, 13. Okt.	Westdeutsche Marathonmeisterschaften in Essen

Der Vorstand

<u>Samstag, 6. Juli:</u>	Start beim Bad Sodener Laufabend		
	18.00 Uhr Schülerlauf (3 Runden)		ca. 1.800 m
	18.45 Uhr Volkslauf (Jedermann u. B-Jugend)		ca. 5.000 m
	19.30 Uhr Hauptlauf (Männer, Frauen u. A-Jugend)		10.000 m

Der Hauptlauf über 10 km führt über einen asphaltierten - exakt vermessenen - Rundkurs durch Bad Soden. Die Ergebnisse sind also bestenlistenreif. Die ersten 3 jeder Altersklasse im Hauptlauf bekommen Pokale und Urkunden.

Sonntag, 7. Juli: 20.00 Uhr voraussichtliche Rückankunft in Wuppertal

Nähere Einzelheiten zum Programm werden noch bekannt gegeben.

Kosten für ein Paar im Doppelzimmer für beide Tage 160 Euro mit Frühstück

Kosten für ein Einzelzimmer für beide Tage 110 Euro mit Frühstück

Anmeldung: Bis zum 10. März 2001 durch Überweisung des Zimmerpreises auf das Konto 459 83 63 von Rolf Gunst bei der Stadtparkasse Wuppertal (BLZ 330 500 00).

Wer beim Bad Sodener Laufabend mitmachen möchte, schreibe bitte auf das Überweisungsformular „Start 10 km“ bzw. „Start 5 km“

Das Startgeld und die Kosten für den Bus übernimmt der Verein.

Der Vorstand

L a u f t r e f f – Friedhelm Garze

Hallo liebe „Nordlichter“ aus Wuppertal und auch alle anderen!

Seit geraumer Zeit haben wir wieder einen - noch kleinen - Lauftreff am Westfalenweg ins Leben gerufen. Zurzeit gibt es eine Gruppe. Wir wollen aber bei stärkerem Interesse in mehreren Gruppen mit unterschiedlichem Tempo laufen.

Zeiten: freitags 17.00 Uhr im Winter bzw. 18.00 Uhr im Sommer

Treffpunkt: Fuchspark am Westfalenweg (Mirker Hain)

- Laufstrecken:
- 1 km Rundstrecke (wer sein Tempo kontrollieren möchte)
 - diverse Wege im Gebiet durch den schönen Wald (im Sommer herrlich kühl)
 - weitere Wege über Rohleder, Golfplatz, Bergische Diakonie etc.

LCW-Sportkleidung

<u>Artikel</u>	<u>Stückzahl/Größe</u>	<u>Lieferant</u>	<u>Kauf</u>	<u>Einzelpreis (Euro)</u>
Sporthosen	7 Stück (Größe 4) 5 (5); 14 (6); 5 (7), 1 (8)	Reko	12.01.95	10,--
Netzhemden	2 (S Damen)	Kadner	18.06.90	13,--
T-Shirts	3 (L)	Mau	10.03.90	5,--
Laufhemden	3 (5)	Klauser	11.04.96	15,--

Artikel	Stückzahl/Größe	Lieferant	Kauf	Einzelpreis (Euro)
Trainingsanzüge (alt)	4 (4); 1 (7)	Puma	27.05.91	10,--
Trainingsanzüge (Schüler)	2 (128)	Puma	20.09.97	20,--
Sportschuhe	2 (7 Lady); 3 (7,5 Lady) 1 (9); 3 (10)	Runners point	15.08.00	25,--
Trainingsanzüge (neu)	2 (XL); 1 (S), 15 (M) 10 (L); 4 (XL), 1 (XXL)	Kadner	20.08.01	40,--
Laufhemden	2 (M); 2 (L)	Bunert	14.11.01	15,--

Verkaufstage: Jeweils montagabends vor den Vorstandssitzungen (Termine siehe LCW-Infokasten) und am 11.03.02 vor der Jahres-Hauptversammlung von 19.00 - 19.30 Uhr in der Schiedsrichterkabine auf dem Freudenberg bei Lothar Schmiegel.

Geländelauf des Ski-Clubs Cronenberg (04.11.): Der Veranstalter trauert früheren glorreichen Zeiten nach - Norbert Korte

<u>Bambini - 950 m:</u>	1. Steffen Bräkling (95) Ski-Club Cronenberg	4:24		
	2. Janis Bauer	4:38		
<u>Schüler - 1,6 km:</u>	1. Axel Richert (86) PSV Wuppertal	A-Sch./ 1.	5:27	
	2. Nikolai Werner (89)	B-Sch./ 1.	5:46	
	3. Stephan Krüger (89)	B-Sch./ 2.	5:50	11 Läufer + 5 Läuferinnen
	6. Timo Bauer (90)	C-Sch./ 1.	6:12	im Ziel.
<u>5-km-Jedermannlauf:</u>	1. Sebastian Themel (82) LG Wuppertal	17:39		
	15. Karl Nagel (29)	23:34		26 Läufer + 5 Läuferinnen
	17. Bernd Bahne (43)	24:21		rinnen im Ziel.
<u>10,5 km:</u>	1. Arnd Bader (66) Remscheider SV	35:41		
	12. Antonio Stellato (46) M 55/ 1.	40:59		
	21. Norbert Korte (50) M 50/ 1.	43:47		50 Läufer + 10 Läuferinnen
	48. Kurt Kessler (22) M 70/ 2.	67:29		im Ziel.

Der Ski-Club Cronenberg bietet den Wintersportfreunden seit 48 Jahren die Möglichkeit, im Gelpetal ihre Fitness vor der neuen Saison zu testen. Der Lauf hat also eine lange Tradition. Da kommt selbst der Wuppertaler Volkslauf nicht mit. Tradition alleine garantiert aber nicht den Erfolg. Kamen einst von den bis zu 500 Teilnehmern einige sogar aus Süddeutschland und Österreich, so versammelten sich diesmal nur noch rd. 160 in den verschiedenen Wettbewerben zum Start unterhalb des ETG-Hockeyplatzes am Dorner Weg. Die Verantwortlichen des Ski-Clubs waren damit keineswegs zufrieden. Sie vermuten, dass heute die Präsente vielfach über die Teilnahme an einer Laufveranstaltung entscheiden. Hier gab es einen großen bunten Regenschirm, der allerdings gar nicht so richtig zum sonnigen Spätherbstwetter passte.

Ob die Präsente tatsächlich so wichtig sind, vermag ich nicht zu beurteilen. Für mich jedenfalls nicht. Ski-Sportler machen aber wohl auch kaum noch mit. Man sieht eigentlich nur noch Leute aus der Laufszene. Früher waren die Nicht-Skifahrer nur geduldet. Sie starteten in der Gästeklasse.

Heute geht es ohne sie nicht mehr. Offensichtlich hat sich die Interessenlage bei den Ski-Enthusiasten gewandelt.

Schade, dass sich das Interesse bei uns LCWern am aktiven Mitmachen in Grenzen hielt. Dafür kamen aber eine Reihe LCWer zum Zuschauen und Anfeuern. Die aufmunternden Zurufe taten insbesondere mir sehr gut, konnte ich mir doch vor dem Start erst nach dem Einlaufen sicher sein, das Rennen überhaupt durchzustehen. Wenige Tage zuvor drohte mir beim Training ein Muskelfaserriss. Es ging aber gerade noch einmal gut.

Müngstener Brückenlauf über 10 km (10.11.): Jubiläums-Bildband für jeden Teilnehmer - Norbert Korte

1. Sascha Velten (74)	Remscheider SV	34:01	
18. Norbert Korte (50)	M 50/ 3.	42:57	
41. Karl Nagel (29)	M 70/ 1.	50:44	
61. Kurt Kessler (22)	M 70/ 2.	64:45	63 Läufer + 8 Läuferinnen im Ziel.

In der Nacht vor dem Lauf hatte es erstmals in diesem Herbst kräftig gefroren. Das Thermometer sackte bis auf ./ 5° ab. Im Laufe des Tages kletterten die Temperaturen dann doch wieder auf um die 0°. In der Sonne war es sogar recht angenehm. Ich entschloss mich deshalb, doch in kurzer Hose zu laufen. Das Rennen auf der abwechslungsreichen Strecke hat mir wieder sehr gut gefallen. Es gab bis zum Schluss spannende Positionskämpfe. Den letzten Kilometer geht es nur noch steil bergan. Wer sich da vorher die Kräfte nicht gut eingeteilt hat, wird gnadenlos nach hinten durchgereicht. Für mich immer eine gute Gelegenheit, noch einige Plätze gut zu machen.

Im kleinen Frauenfeld lief auch die Vielfach-Ironman-Triathletin Astrid Benöhr mit. Wer gedacht hatte, sie würde als konditionsstarke Läuferin das Rennen in einem gleichmäßigen Tempo bestreiten, sah sich getäuscht. Nach dem Wendepunkt ließ sie zusehends nach. Auf dem letzten Kilometer nahm ich ihr noch fast 1:30 Min. ab.

Im Rahmen des Müngstener Brückenlaufes sollte eigentlich auch die neue Kunststoffbahn auf der Herbert-Schade-Sportanlage offiziell eingeweiht werden. Wie man aber weiß, werden Termine bei städtischen Bauvorhaben nur selten eingehalten. Warum sollte es hier anders sein? Die letzte Deckschicht fehlte noch. Die erstmals vorgesehenen Waldlaufmeisterschaften der Solinger Schulen wie auch die Schülerläufe überhaupt mussten deshalb sehr zum Ärger des Veranstalters ausfallen. Stephan Krüger kam so um einen schon fest eingeplanten Sieg! Oder hätte ihn jemand in der M 12 schlagen können? Die Ergebnisse der letzten Jahre lassen zumindest nicht darauf schließen.

Wir starteten auf dem Platz vor der Stadionanlage. Die fehlenden Meter wurden am Schluss einfach drangehängt. Die Schülerinnen und Schüler sollten aber innerhalb der Stadionanlage ihre Runden drehen. Mit Waldlaufmeisterschaften hätte das zwar wenig zu tun gehabt, denn die Bäume sieht man von hier aus nur in der Ferne, aber das Kind muss ja einen Namen haben.

Der Veranstalter, der Solinger LC, feierte 2001 sein 50jähriges Vereinsjubiläum. Der spätere Bundespräsident Walter Scheel war in der Anfangszeit der 1. Vorsitzende. Die Siegerehrung hatte man deshalb in die nicht allzu weit entfernte Sporthalle Kranenhöhe verlegt, wohl um dem erwarteten größeren Läuferandrang gerecht zu werden. Das Läuferpotenzial für den Müngstener Brückenlauf bleibt aber weiterhin bescheiden. Wenn anderswo die Veranstalter mittlerweile über den großen Andrang stöhnen, kann hier in Solingen eigentlich noch jeder mit Handschlag begrüßt werden. Bei der Siegerehrung, die gekonnt vom Vereinsvorsitzenden Michael Schade geleitet wurde, fiel deshalb für jeden als Präsent ein zumindest für mich sehr interessanter Jubiläums-Bildband ab. Michael Schade ist übrigens der Sohn vor einigen Jahren verstorbenen Herbert Schade, seines Zeichens Olympiadritter 1952 über 5.000 m.

**Martinslauf in Düsseldorf-Hassels (11.11.): Zeitverzögerungen wegen des großen Andrangs
Friedhelm Garze**

10 km Männer, männl. Jugend

1. Ralf Schön (62)	ART Düsseldorf	33:09	
99. Friedhelm Garze (48)	M 50/ 6.	42:20	
166. Friedrich Mann (36)	M 65/ 1.	46:10	
174. Matthias Wickel (84)	B-Jug./ 10.	46:26	
190. Bernd Bahne (43)	M 55/ 13.	47:07	
269. Paul Kalusche (31)	M 70/ 1.	50:30	
349. Walter Müller (34)	M 65/ 7.	56:22	414 Läufer im Ziel.

10 km Frauen, weibl. Jugend

1. Ursula Stabel (77)	ohne Verein	38:38	
61. Birgit Braschos (54)	W 45/ 8.	53:36	201 Läuferinnen im Ziel.

Halbmarathon Männer, männl. Jugend

1. Sergio Paulo Mansilha (71)	THC Brühl	1:08:59	
6. Michael Bremer (66)	M 35/ 1.	1:18:12	
18. Antonio Stellato (46)	M 55/ 1.	1:24:16	
56. Stefan Sammito (78)	M 20/ 7.	1:29:59	
80. Andreas Black (59)	M 40/ 20.	1:33:43	364 Läufer im Ziel.

Halbmarathon Frauen, weibl. Jugend

1. Ute Spiecker (61)	CNE-Team Essen	1:24:22	
20. Vera Hellmich (59)	W 40/ 3.	1:49:49	
22. Gabi Pohlmann (41)	W 60/ 1.	1:50:50	99 Läuferinnen im Ziel.

Wie in jedem Jahr kamen wieder viele LCWer nach Düsseldorf-Hassels, um bei diesem schönen Wald über Waldwege durch den Hasseler Forst mitzumachen. Das Wetter spielte in diesem Jahr auch mit. Es herrschte kein typisches Novemberwetter mit Regen und Wind.

Der Andrang war in diesem Jahr so groß, dass der Veranstalter mit den vielen Nachmeldungen nicht rechtzeitig fertig wurde. Die Startzeiten für den 10-km- und Halbmarathon-Lauf mussten deshalb verschoben werden.

LCW-Cross- und Waldlauf „Rund um den Freudenberg“ (24.11.): Sascha Velten gewinnt zum dritten Mal den Crosslauf - Norbert Korte

Mit dem Verlauf unseres diesjährigen Cross- und Waldlaufes können wir zufrieden sein. Es klappte alles wie am Schnürchen. Keiner hat sich beschwert. Die Siegerehrungen gingen uns flott von der Hand. Nur das nass-kalte Wetter trübte etwas die Stimmung. Andererseits kann man um diese Jahreszeit auch keine 10 Grad mit Sonnenschein erwarten.

Schüler M 8 - M 11 über ca. 1,9 km

1. David Marschner (90)	Gehörlosen-SV Wuppertal	7:42	
3. Timo Bauer (90)	M 11./ 3.	7:52	

18. Lars Ewoldt (90)	M 11/ 13.	9:09	
19. Theo-Carl Fuzeau (90)	M 11/ 14.	10:08	
22. Janis Bauer (94)	M 8/ 3.	10:59	
24. Mario Licata (94)	M 8/ 5.	11:32	24 Läufer im Ziel.

Mannschaftswertung Schüler C (M 10/11): 4. LCW T. Bauer, L. Ewoldt, Th.-C. Fuzeau 36 Pkte.

Schüler M 12 - M 15 über ca. 1,9 km

1. Stefan Redlich (86)	TuS Weiershagen	6:26	
2. Jan-Philipp Werner (89)	M 12/ 1.	6:53	
7. Nicolai Werner (89)	M 12/ 2.	7:04	
10. Stephan Krüger (89)	M 12/ 3.	7:18	
16. Dominic Bahne (87)	M 14/ 5.	7:53	
20. Pascal Wienstroth (88)	M 13/ 5.	8:05	
23. Marcel Bahne (87)	M 14/ 7.	8:34	
24. David Andres (88)	M 13/ 7.	8:36	25 Läufer im Ziel.

Mannschaftswertung Schüler B (M 12/13): 1. LCW J.-Ph. Werner, N. Werner, St. Krüger 8 Pkte.

Schülerinnen W 12 - W 15, weibl. Jugend über ca. 1,9 km

1. Lena Peters (85)	Barmer TV	7:31	
19. Carolin Wickel (89)	W 12/ 3.	9:16	
20. Katharina Dahlhaus (88)	W 13/ 4.	9:22	
23. Christina Wallbaum (88)	W 13/ 5.	11:26	24 Läuferinnen im Ziel.

Mannschaftswertung Schülerinnen B (W 12/13): 2. LCW Wickel, Dahlhaus, Wallbaum 26 Pkte.

Die Felder bei den vier Schülerläufen erfüllten von der Größe her erneut nicht unsere Erwartungen. Trotz stattlicher Pokale für die ersten Drei eines jeden Jahrgangs mussten wir mit 92 Teilnehmern einen neuen Minusrekord hinnehmen. 1996 und 1997 kamen noch 158 bzw. 149 Schüler/innen in die Wertung. Doch danach ging es steil bergab. Das liegt sicherlich nicht an der Attraktivität unserer Veranstaltung. Es gibt einfach nicht mehr so viele Kinder in Wuppertal, die wettkampfmäßig Leichtathletik betreiben. Es fehlen die Trainerinnen und Trainer, die die Kinder anleiten und motivieren können. Eine Trainerin wie es Margit Oberhoff beim PSV war, ist offensichtlich weit und breit nicht in Sicht.

In der M 14 sah es noch sehr gut aus. 14 kamen ins Ziel. In der W 8 + M 10 hätte dagegen sogar ein Spaziergang für den Gewinn eines Pokales gereicht (nur jeweils 3 Teilnehmer). Bei der M 9 mussten wir sogar einen Pokal wieder mit nach Hause nehmen.

Unsere drei Musketiere Jan-Philipp Werner, Nikolai Werner und Stephan Krüger dominierten überlegen die M 12. Ihnen konnte keiner das Wasser reichen. Im letzten Jahr genügten hier noch 7:41 Min. zum Sieg. Aber auch in den anderen Klassen gab es für unsere LCWer beachtliche Platzierungen. Insbesondere ist noch die Leistung von Timo Bauer hervorzuheben. Freuen dürfen wir uns auch, dass trotz des nicht gerade gemütlichen Wetters so viele LCW-Schülerinnen und -Schüler gestartet sind.

Crosslauf über ca. 6,1 km (3 Runden)

1. Sascha Velten (74)	Remscheider SV	20:53	
31. Antonio Stellato (46)	M 40+/ 3.	26:13	49 Läufer + 1 Läuferin im Ziel.

Nach 1998 und 1999 triumphierte Sascha Velten zum dritten Mal. Von Beginn an zogen Sascha und sein Vereinskamerad Arndt Bader dem übrigen Feld auf und davon. Den 3. Platz sicherte sich der Jugendliche Markus Nett vom Solinger LC (21:24) vor Jan Drees (TSV Bayer Leverkusen), der vor noch nicht allzu langer Zeit als eine große Nachwuchshoffnung über 800 m galt.

Vom LCW startete nur Antonio Stellato. Die Anderen zogen den Waldlauf vor. Um den Sieg in der Mannschaftswertung hätten wir aber sowieso nicht mitmischen können. Nach Platz 1 + 2 durch Velten und Bader reichte der 13. Rang von Peter Lange für den Remscheider Schwimm-Verein, um erstmals den Bergischen Schmied in Besitz zu nehmen. Die sieggewohnten Solinger schauten diesmal in die Röhre. Den 3. Platz sicherte sich der Barmer TV vor dem LCK Ronsdorf und der neuen LG Wuppertal.

Waldlauf Frauen über ca. 7,6 km (4 Runden)

1. Maria Marschner (65)	Gehörlosen-SV Wuppertal	31:38	
12. Martina Bauer (64)	W 35+/ 7.	39:23	
14. Gabriele Pohlmann (41)	W 35+/ 8.	40:40	
15. Birgit Braschos (54)	W 35+/ 9.	42:55	
16. Ulrike Kostka-Frey (57)	W 35+/10.	46:42	18 Läuferinnen im Ziel.

Waldlauf Männer über ca. 7,6 km (4 Runden)

1. Olaf von der Cron (74)	LG Wuppertal	29:20	
2. Michael Bremer (66)	M 35/ 1.	29:44	
19. Antonio Stellato (46)	M 55/ 1.	32:33	
21. Stefan Sammito (78)	M 20/ 6.	32:40	
22. Wolfgang Stein (39)	M 60/ 1.	32:43	
39. Wolf-Ulrich Staiger (61)	M 40/ 10.	35:35	
46. Matthias Wickel (81)	M 20/ 7.	37:10	70 Läufer im Ziel.

Der Waldlauf erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Von 57 im Jahre 1996 ist die Teilnehmerzahl auf jetzt 88 angewachsen. Im letzten Jahr gewann Jan Eggert in 28:05 Min. Diesmal reichten Olaf von der Cron 29:20 Min. zum Sieg. Das kann nicht nur am Wetter gelegen haben. Es fehlte an der Spitze die Klasse. Olaf von der Cron hatte allerdings auch schon vorher einen Teil seiner Kräfte beim Crosslauf verpulvert. Olaf ist auch Vorsitzender der neu gegründeten LG Wuppertal, einem Zusammenschluss noch jüngerer Läuferinnen und Läufer, die in der Vergangenheit schon unter ihrer Internet-Homepage Laufen-in-wuppertal.de auftrat.

Michael Bremer nutzte die Gunst der Stunde zu einem ungefährdeten 2. Platz und dem Sieg in der M 35. Zu Klassensiegen kamen auch Antonio Stellato (M 55) und Wolfgang Stein (M 60). Dabei hatte Antonio schon den Crosslauf in den Knochen. Als sein schärfster Widersacher erwies sich der Kanute und SPD-Stadtverordnete Peter Hartwig.

Unser B-Jugendlicher Matthias Wickel macht weiterhin erfreuliche Fortschritte. Gegenüber dem vergangenen Jahr konnte er sich um gut 1 ½ Minuten steigern.

Bei den Frauen setzte sich die Gehörlose Maria Marschner überraschend gegen die erst 20jährige Bianca Rottschy (31:42) durch, die in den letzten Wochen bereits bei verschiedenen Wettkämpfen durch starke Leistungen auffiel. Bianca Rottschy kommt aus Radevormwald, gehört aber zurzeit keinem Verein an. Im letzten Jahr führte sie im Dress des TSV Bayer Leverkusen die Jugend-Bestenliste des Kreises im 10-km-Straßenlauf mit 38:19 Min. Die 17 Jahre ältere Maria Marschner

ist schon seit einigen Jahren im „Geschäft“. Aber erst in diesem Jahr verbesserte sie bei den Westdeutschen Meisterschaften in Mönchengladbach ihren Hausrekord über 5.000 m auf 18:16,13 Min.

Unsere Frauen schlugen sich in dem leistungsmäßig gegenüber dem Vorjahr stärker besetzten Feld recht wacker. Martina Bauer und Gabriele Pohlmann konnten sich über eine Leistungssteigerung freuen.

Heidelauf in Helstorf bei Hannover (25.11.). Karl Nagel holte wieder den Arthur-Lambert-Cup

Männer M 35 – M 75 über 4,6 km: 1. Frank Colsmann (66) MTV Münden 15:49
35. Karl Nagel (29) M 70/ 1. 21:41
51 Läufer + 16 Läuferinnen 37. Uwe Eggert (41) M 60/ 6. 22:16
im Ziel. IGL Velbert

Herten-Bertlich (02.12.): Noch einmal eine ansprechende Leistung von Ole Rosentreter im letzten Rennen für den LCW

15 km: 1. Marc Böhme (65) LC Duisburg 54:02 110 Läufer + 24 Läuferinnen
44. Wolf-Ulrich Staiger (61) M 40/ 10. 1:07:35 im Ziel.

Halbmarathon: 1. Rüdiger Kruse (57) TuS Sythen 1:19:17
2. Andreas Pakmohr (60) LCK Ronsdorf 1:19:54 194 Läufer + 41 Läuferinnen im Ziel.
3. Ole Rosentreter (73) M 20/ 1. 1:20:57

Wittener Weihnachtslauf durch die Innenstadt (09.12.): Stephan Krüger setzt sich auch gegen die 15jährigen deutlich durch

Schüler M 12 - M 15 über 4 km

1. Stephan Krüger (89) LCW 15:30
2. Jens Boedecker (89) PV-Triathlon Witten 16:12
3. Daniel Dressler (86) Tri-Team TSG Sprockhövel 16:30 76 Läuferinnen + Läufer im Ziel.

Vorsicht, glatt ... sagt die Mutter zu Harald, der gerade vom Sport nach Hause kommt, „ich habe vor zehn Minuten im Wohnzimmer das Parkett frisch gebohrt“. – „Macht doch nichts, Mami“, lacht Harald, „ich hab‘ meine Spikes noch an!“

Crosslauf auf der Galopp-Rennbahn in Neuss (16.12.): Ungewohnt starke Konkurrenz für Jan-Philipp und Nikolai Werner - Norbert Korte

Schüler B über ca. 2.400 m (1 kleine, 1 große Runde)

1. Robin Schembera (88) SV Halle 8:41
13. Jan-Philipp Werner (89) M 12/ 7. 9:41 50 Läufer im Ziel; außerdem 33 B-Schülerinnen
27. Nikolai Werner (89) M 12/ 15. 10:19

Ein für sie ungewohnt hartes Brot mussten Jan-Philipp und Nikolai Werner auf der Galopp-Rennbahn in Neuss essen. Die beiden, die es gewohnt sind, vorneweg zu laufen, sahen sich unver-

mittelt in die Defensive gedrängt. In einem Feld mit Top-B-Schülern nicht nur hier aus der Region hatte insbesondere Nikolai schwer zu kämpfen.

Volkscross Männer über ca. 8.000 m (1 kleine, 4 große Runden)

1. Torsten Naue (65)	LG Bremen-Nord	28:05	
17. Andres Pakmohr (60)	LCK Ronsdorf	29:57	
57. Norbert Korte (50)	M 50/ 6.	34:56	138 Läufer im Ziel.

Bei Temperaturen um 0 Grad schien die Sonne. Der Boden war noch etwas gefroren. Wir mussten also nicht durch den sonst üblichen Matsch laufen. Es herrschten beste Laufbedingungen in Neuss.

Klasse und Masse bestimmten das Bild. Trotzdem war der Veranstalter nicht in bester Stimmung. Der als „Zugpferd“ verpflichtete Jungstar Wolfram Müller, der vielfach schon als Nachfolger von Dieter Baumann gesehen wird, sorgte für Unmut. Der 20-jährige Pirnaer entschloss sich kurzerhand nach der Streckenbesichtigung zu einem Startverzicht. Er befürchtete, sich auf dem gefrorenen Boden zu verletzen. Für mich eine unverständliche Entscheidung, denn es liess sich wirklich gut laufen.

Herner Silvesterlauf im Gysenberg-Park (31.12.):

Der neue Veranstalter machte seine Sache gut - Norbert Korte

1,5 km Schüler B: 1. Stephan Krüger (89) LCW 5:03 21 Läufer + 17 Läuferinnen im Ziel.

Stephan setzte sich von Beginn an an die Spitze des nicht allzu großen Feldes und gewann letztlich souverän, auch wenn die B-Schülerin Hanna Reckmeier vom Veranstalter am Schluss noch bis auf 2 Sek. an ihn heran kam.

10 km Männer, männl. Jugend, Schüler

1. Jörg Valentin (62)	32:41		
SG Norden/Haßlinghausen			
4. Jan Eggert (74)	M 20/ 2.	34:03	85. Wolf-Ulrich Staiger (61) M 40/ 15. 45:24
25. Michael Bremer (66)	M 35/ 5.	38:58	115. Friedhelm Garze (48) M 50/ 9. 47:09
37. Wolfgang Stein (39)	M 60/ 1.	40:44	153. Volker Heinrichs (44) M 55/ 2. 48:55
41. Rolf Werg (56)	M 45/ 4.	41:21	188. Matthias Wickel (84) Jug. B/ 6. 51:00
42. Stefan Sammito (78)	M 20/ 12.	41:33	274. Hans Wiczorrek (30) M 70/ 2. 58:04
53. Norbert Korte (50)	M 50/ 6.	42:20	275. Walter Müller (34) M 65/ 6. 58:07
			? Kurt Kessler (22) M 75/ 1. ?
319 Läufer im Ziel.			319. Rolf Niedt (35) M 65/ 9. 68:32

10 km Frauen, weibl. Jugend, Schülerinnen

1. Peggy Lange (73)	TuS Sythen	39:08	
25. Vera Hellmich (59)	W 40/ 3.	54:45	
26. Birgit Braschos (54)	W 45/ 5.	54:46	
45. Gerlinde Kiel (54)	W 50/ 2.	58:31	68 Läuferinnen im Ziel.

Nach einigem Hin und Her fand der Herner Silvesterlauf nun doch statt. Nach zuletzt widersprüchlichen Presseberichten hat Vera Hellmich schließlich einfach mal angerufen. Die LG Herne ist

jedoch als Veranstalter ausgestiegen. Sie bekam Silvester einfach nicht mehr genügend Helferinnen und Helfer zusammen. Für mich verständlich, denn ich möchte mich am letzten Tag des Jahres auch lieber auf eine Silvesterfeier vorbereiten und mir nicht noch den Organisationsstress einer Laufveranstaltung antun. Wohl auf Drängen von Politik und Verwaltung und mit finanzieller Unterstützung der Stadtparkasse und der Gysenbergpark-Verwaltung ist schließlich die Leichtathletikabteilung des einst ruhmreichen Fußballclubs Westfalia Herne als Helfer in der Not eingesprungen.

Erstaunlicherweise stieg die Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr noch einmal an. 1998 waren es noch knapp über 250. Jetzt stößt man mit fast 400 Läuferinnen und Läufer allmählich an die Kapazitätsgrenze. Im Startbereich ging es doch ziemlich eng zu. Aber vor allen Dingen die Umkleieräume und Duschkmöglichkeiten reichen für so viele bei weitem nicht aus. Organisatorisch hatte der Nobody Westfalia Herne die Veranstaltung jedoch überraschend gut im Griff.

Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt lagen die Wege im Gysenberg-Wald weitgehend wieder unter einer Schnee- und Eisdecke. Nur wer mit Spikes lief, hatte einen sicheren Stand. Jörg Valentin gewann nach 1999 und 2000 bereits zum dritten Mal hintereinander. Mit 31:30,35 Min. über 10.000 m auf der Bahn gehört er auch in diesem Jahr trotz seiner mittlerweile 39 Jahre wieder zu den besten 50 in Deutschland. Als Gesamtvierter und 2. in der M 20 musste sich Jan Eggert diesmal mit 34:03 Min. zufrieden geben (2000: 33:30 Min.) und den 3. Platz aus dem vergangenen Jahr mit dem für einen Essener Verein startenden Herner Roland Steinmetz tauschen. Jan ist gegenüber dem letzten Jahr aber beruflich auch mehr gefordert. Im Übrigen musste Jan ein einsames Rennen laufen. Vor ihm und hinter ihm klaffte eine deutliche Lücke.

Michael Bremer hatte nach einer Regenerationsphase noch nicht die Form des Vorjahres (15. in 37:29). Dann kam schon Wolfgang Stein. Er hängte Rolf Werg, Stefan Sammito und mich locker ab und gewann souverän die M 60. Als Siegespreis bekam er einen Warengutschein über 30 DM und ein Euro-Starterkit (20 DM).

Die schwache Zeit von Friedhelm Garze gibt nicht sein wahres Leistungsvermögen wieder. Nach einer Darminfektion wenige Tage vor Herne wollte er sich vernünftigerweise noch schonen und ließ es langsam angehen.

Prof. Dr. Gerhard Uhlenbruck: Seitdem er wie ein Hase lief, machte ihn keiner mehr zur Schnecke.

Ratinger Silvesterlauf (06.01.02): Wolfgang Stein musste nach guten Zwischenzeiten verletzt aufgeben - Friedhelm Garze

Schüler M 12 - M 15 über ca. 2.100 m:

1. Emrah Ahmet (88)	SG Unterrath	7:27,1
5. Jan-Philipp Werner (89)	M 13/ 1.	7:41,4
8. Nikolai Werner (89)	M 13/ 3.	7:45,3
36 Läufer + 46 Läuferinnen im Ziel.	16. Stephan Krüger (89)	M 13/ 5. 8:18,4

10 km Frauen, weibl. Jugend:

1. Leah Malot (72)	Kenia	33:43,0
2. Sonja Oberem (73)	TSV Bayer Leverkusen	33:48,3
93. Birgit Braschos (54)	W 45/ 10.	53:00,6
222 Läuferinnen im Ziel.	130. Gerlinde Kiel (51)	W 50/ 15. 55:00,4

10 km Männer M 20 - M 40, männl. Jug.:

1. Dirk Schlitzkus (67)	FC Stoppenberg	32:44,7
91. Stefan Sammito (78)	M 20/ 19.	39:39,2
512 Läufer im Ziel.	164. Wolf-Ulrich Staiger (61)	M 40/ 45. 43:09,1

<u>10 km Männer M 45 + älter:</u>	1. Rüdiger Kruse (57)	TuS Sythen	33:50,2
	54. Friedhelm Garze (48)	M 50/ 11.	42:18,2
	99. Volker Heinrichs (44)	M 55/ 14.	44:58,8
	133. Eberhard Dunger (51)	M 50/ 38.	47:20,3
323 Läufer im Ziel.	313. Kurt Kessler (22)	M 80/ 1.	62:16,5

Mannschaftswertung: 23. LCW Sammito - Garze - Staiger 2:05:06,5

<u>10 km „Lauf der Asse“:</u>	1. André Green (73)	LG Wedel/Pinneberg	29:29,6
-------------------------------	---------------------	--------------------	---------

Über 1.500 Läuferinnen und Läufer kamen zum Marktplatz in Ratingen und dazu zum Glück auch ein Streufahrzeug. Als um kurz nach 11 Uhr die ersten Schülerinnen und Schüler starteten, war bei Temperaturen um 0 Grad noch alles trocken. Aber danach nieselte es leicht und direkt bildete sich gefährliches Glatteis. Die Strecke wurde aber sofort abgestreut. Der erste Hauptlauf der Männer (ab M 45) und Frauen konnte pünktlich um 12.00 Uhr beginnen.

Bei den Frauen siegte wie im Vorjahr Leah Malot aus Kenia in 33:43 Min. Die Leverkusenerin Sonja Oberem belegte knapp geschlagen den 2. Platz in 33:48 Min. Wolfgang Stein musste nach ca. 8 km verletzt aufgeben. Schade! Kurt Kessler lief als ältester Teilnehmer zum ersten Mal in der M 80. Gabriele Pohlmann (diesmal für LC Bad Arolsen) lief als Zweite der W 60 gute 50:50,1 Min.

Der Hauptlauf der Männer (M 20 - M 40) wurde um 13.30 Uhr gestartet. Die niedrigen Temperaturen ließen keinen neuen Streckenrekord zu. Es siegte überraschend der deutsche Läufer André Green aus Pinneberg in der Zeit von 29:29,6 Min. Stefan Sammito lief als 19. seiner Altersklasse mit 39:43 Min. eine neue persönliche Bestzeit.

Waldlaufserie des TuSEM Essen: Schöne Erfolge für LCWer!

		<u>1. Lauf (19.01.)</u>	<u>2. Lauf (26.01.)</u>
<u>Schüler M 13, ca. 1.100 m:</u>	1. Jan-Philipp Werner (89)	3:44 (1.)	3:44 (1.)
	2. Nikolai Werner (89)	3:50 (2.)	3:47 (2.)
	3. Stephan Krüger (89)	3:52 (3.)	3:51 (3.)
<u>Schülerinnen W 13, ca. 1.100 m:</u>	7. Carolin Wickel (89)	4:57 (9.)	4:37 (8.)
<u>Schüler M 14, ca. 1.500 m:</u>	1. David Andres (88)	5:53 (1.)	5:39 (1.)
<u>Männl. Jugend A, ca. 4,4 km:</u>	4. Matthias Wickel (84)	18:49 (4.)	18:57 (5.)
<u>Schüler M 8, ca. 1.100 m:</u>	Mario Licata (94)	---	5:44 (9.)

10-km-Straßenlauf im Rahmen der Porzer Winterserie (20.01.)

M 55: 12. Volker Heinrichs (44) 47:08 W 60: 1. Gabriele Pohlmann (41) 51:23
(für LC Bad Arolsen)

Nordrhein-Crossmeisterschaften in Köln-Höhenberg, Merheimer Heide (20.01.):

Mehr als ein hinterer Mittelfeldplatz war nicht drin - Norbert Korte

Männer M 40 + älter über ca. 6 km: 1. Bernd Feldhoff (62) Ohligser TV 20:54
100 Läufer (davon 17 in der M 50) 62. Norbert Korte (50) M 50/ 12. 25:49
+ 9 Läuferinnen (W 20 - 35) im Ziel.

Wenig Matsch und nur ein kleiner, wenn auch ziemlich steiler Berg! Das Wiesengelände in Köln-Höhenberg stellte keine besonderen läuferischen Anforderungen. Hier kam es in erster Linie auf Schnelligkeit an. Unter diesen Voraussetzungen hatte ich keine besonders guten Karten. Ich blieb im hinteren Mittelfeld stecken. Trotzdem hat es mir Spaß gemacht. Bis zum Schluss gab es spannende Positionskämpfe. Schade, dass außer mir kein Wuppertaler startete. Das Rennen gewann der Neu-M-40er Bernd Feldhoff, der 1995 auch bei unserem Crosslauf die Nase vorn hatte.

Das Rennen der A-Jugend, Junioren und Männer bis M 35 über 8,5 km entschied der eigentlich noch recht unbekannte Thorsten Gombert von der DJK Kleinenbroich trotz der nicht gerade schwachen Konkurrenz souverän für sich. In diesem Rennen belegte der uns allen noch gut bekannte Muammer Olcun Platz 9 in der M 35. Wuppertaler Starter glänzten auch hier durch Abwesenheit.

Nachträge

Neandertal-Lauf über 14,065 km (Drittel-Marathon in Erkrath-Hochdahl (18.03.01))

<u>Männer, männl. Jugend:</u>	1. Nils Busch (69)	Fortuna Düsseldorf	49:57
	9. Ole Rosentreter (73)	M 20/ 4.	53:29
425 Läufer im Ziel.	31. Antonio Stellato (46)	M 55/ 1.	58:00
<u>Frauen, weibl. Jugend:</u>	1. Tanja Ortega (68)	Tusem Essen	56:38
71 Läuferinnen im Ziel.	44. Gerlinde Kiel (51)	W 50/ 5.	1:23:02

Netto-/ Brutto-Zeit

Bonn-Marathon (01.04.):	1. Simon Mbithuka	M 20	Kenia	2:18:49	2:18:50
	180. Antonio Stellato (46)	M 55/ 5.		3:10:12	3:12:20
	2.579 Läufer + 438 Läuferinnen im Ziel.				

Halbmarathon „Rund um den Fühlinger See“ in Köln (16.09.): Rolfs gelungener Test für den Köln-Marathon

1. Andreas Rester (77)	Marathon Köln	1:15:30,1	
11. Rolf Werg (56)	M 45/ 1.	1:19:35,4	
25. Michael Bremer (66)	M 35/ 10.	1:21:47,4	630 Läufer + 142 Läuferinnen im Ziel.

Schlossparklauf in Essen-Borbeck (20.10.01) – Schüler M 12 über 1.650 m

	1. Thomas Wöhler (89)	FC Stoppenberg	6:27
7 Läufer in der M 12 im Ziel.	2. Stephan Krüger (89)		6:42

Prof. Dr. Gerhard Uhlenbruck: Schwitzen durch Flitzen ist besser als Schwitzen im Sitzen!

Im letzten Info-Magazin haben wir kurz über den großartigen Erfolg von **Helga Rother** bei den Senioren-Weltmeisterschaften in Australien berichtet, die mit der deutschen W-55-Mannschaft die Goldmedaille im Marathonlauf gewann. Helga schreibt hier jetzt selbst über ihre Reiseerlebnisse, die sich keineswegs nur auf die Weltmeisterschaften beschränken.

In der Weite Australiens (27.06 - 26.07.01)! – Helga Rother

Senioren-Weltmeisterschaften in Brisbane

Unsere Vorreise führte mit einer Flugzeit von 12 Stunden nach Singapur, dem Handels- und Wirtschaftszentrum Südost-Asiens. Eine lebendige Stadt, die einen Besuch lohnt. Wir verbrachten drei Tage auf der Singapur vorgelagerten Tropeninsel Sentosa. Trotz hoher Luftfeuchtigkeit bis zu 90 % und Temperaturen von über 30° konnten wir bereits am 2. Tag ein leichtes Training am langen weißen Sandstrand entlang absolvieren. Musikalische Wasserspiele in schillernden Farben bei Dunkelheit, eine Nachtsafari und der Besuch eines botanischen Gartens voller Orchideen gehörten zu den besonderen Erlebnissen.

Nach einer Flugzeit von 8 Stunden landeten wir am 1. Juli in Brisbane. Brisbane ist mit schätzungsweise 1,9 Mio. Einwohnern nach Sidney und Melbourne die drittgrößte und am schnellsten wachsende Stadt Australiens. In Australien gibt es keine Meldepflicht. Daher kann die Bevölkerungszahl nur geschätzt werden.

Brisbane erlebten wir zur Winterzeit. Die sonnigen Tage lassen sich mit einem schönen Sommer in Deutschland vergleichen, aber morgens und abends war es kühl und abends schon um 18 Uhr dunkel.

Ein buntes Häusermeer mit riesigen Wolkenkratzern, mittendrin eine kleine, alte Kirche, dann chinesische Bauten. Eine lebendige Stadt! Man kann sich zwanglos unter die Leute mischen und fühlt sich wohl.

Und dann der Höhepunkt der Reise: die Senioren-Weltmeisterschaften der Leichtathletik, die zum überwiegenden Teil im riesigen ANZ-Stadion ausgetragen wurden. Eine große Schar von Helfern sorgte dafür, dass sämtliche Wettkämpfe planmäßig durchgeführt wurden. Das klappte hervorragend, ebenso wie der Shuttle-Verkehr. Wir führten anregende Gespräche mit Deutschen, die in Australien leben. Jeder Tag im Stadion war durch die unterschiedlichen Wettkämpfe interessant und spannend. Es machte Freude, dabei zu sein. Man lernte Gleichgesinnte anderer Nationen kennen, konnte sogar Freundschaften knüpfen. Und wenn man sich für viele Disziplinen interessierte, war man ständig auf der Pirsch von einem Stadion ins andere.

Die wichtigsten Ergebnisse standen bereits im letzten Vereinsmagazin, sodass ich darauf nicht noch einmal eingehen möchte. Mein Mann Wolfgang Stahlke hat am 16.01.02 seine Urkunde einschließlich Ergebnisliste bekommen. Ich habe bis heute noch keine Urkunde, lediglich die Medaille und ein Glückwunschsreiben des DLV. Laut Wolfgang wurde ich in der Ergebnisliste in der Mannschaftswertung nicht aufgeführt (2. Platz in der W 55), sondern nur in meiner AK W 60.

Für die Mannschaften hatte der Veranstalter am Wettkampftag die Siegerehrung kurzfristig abgesagt, weil der Ergebnisdienst nicht funktionierte. Unser Delegationsleiter Dieter Massin, Breiten-sportwart des DLV, ermittelte in einer Blitzaktion abends während der Abschlussfeier unsere Mannschaftssieger, ließ sich die Medaillen aushändigen und nahm im Anschluss an die Feier eine interne Siegerehrung vor.

Zum Ende der Veranstaltung gab's ein herrliches Feuerwerk über dem Brisbane-River.

Die sportfreien Tage nutzten wir für eine Busfahrt zur Gold Coast (langer weißer Sandstrand, aber auch Wolkenkratzer ohne Ende und Tourismusrummel) und den Besuch von Lone Pine (Tierpark mit Koalas, Känguruhs, Wombats usw.)

Am 15. Juli setzten wir unsere Queensland-Reise mit dem zweistündigen Flug von Brisbane nach Cairns fort (ca. 1.400 km). 3 Tage wohnten wir in Palm Cove. Den herrlichen Strand konnten wir

aber nur am ersten Nachmittag genießen. Einzigartige Erlebnisse warteten auf uns. Am nächsten Tag ging's mit der spektakulären Kuranda-Eisenbahn über 40 Brücken und durch 15 Tunnel vorbei an Wasserfällen hinauf in das tropische Städtchen Kuranda. Auf dem lebendigen bunten Markt lernten wir eine Kölnerin kennen, die seit 20 Jahren in Australien lebt. Sie verkaufte Rinderwurst mit Sauerkraut, Rotwein und Brötchen. Ja - und zurück zur Küste schwebten wir mit der Skyrail-Seilbahn über die Baumwipfel des Regenwaldes hinweg. Traumhaft!

Am nächsten Tag stand eine Kreuzfahrt mit einem modernen Katamaran von Quicksilver Cruise zum Great Barrier Reef auf dem Programm. Das große Barrier Reef wurde zum Naturdenkmal erklärt. Es besteht aus einem Labyrinth von über 2.900 Korallenriffen und -inseln auf einer Länge von 2.000 km an der Ostküste. Von einem U-Boot aus und schnorchelnd konnten wir die Unterwasserwelt bewundern.

Es folgten 3 wunderbare Tage auf der Tropeninsel Dunk Island. Weißer Sandstrand, Palmen, Sonne, große bunte Schmetterlinge, Regenwald, herrliche Badebuchten und ein Speisesaal mit Blick auf das Meer und den Sonnenuntergang!

Anschließend flogen wir von Cairns nach Ayers Rock, im Zentrum Australiens (ca. 1.800 km). Als wir nachmittags im Ayers Rock-Resort ankamen, war das sonst gelbe Gras grün, weil es einige Tage geregnet hatte. Die rote Erde leuchtete.

Wir fuhren zu den Olgas, riesigen gerundeten Sandsteinformationen. Anschließend bestaunten wir am Ayers Rock die faszinierenden Farbvariationen im Licht der untergehenden Sonne. Am nächsten Morgen sahen wir den Sonnenaufgang am Ayers Rock. Riesige Menschenmengen kamen in Bussen angefahren, um dieses einmalige Naturschauspiel zu erleben. Der Ayers Rock ist mit einer Höhe von 348 m und 8,8 km Umfang der größte Monolith der Erde. Er gilt den Aboriginals als heilig.

Weitere Reisestationen:

Wir wanderten durch den Kings Canyon, Australiens größte Schlucht mit hohen roten Felswänden.

Von Ayers Rock fuhren wir mit dem Bus 450 km durch das Outback nach Alice Springs und gewannen so einen Eindruck von der menschenleeren Weite Australiens. Der Kontinent zählt mit einer Bevölkerungsdichte von 2,3 Einwohnern pro qkm zu den am dünnsten besiedelten Ländern der Erde. Alice Springs mit seinen 28.000 Einwohnern wird als der Mittelpunkt des Outback bezeichnet. Wir besuchten den außerhalb von Alice Springs gelegenen Desert Park, dem Zentrum der Aboriginal-Kultur, der Heimat für über 400 Tiere und für tausende einheimischer Pflanzen ist. Und immer wieder rote Erde. Besonders von den Vögeln mit ihren herrlich schimmernden bunten Farben, die auch innerhalb der Städte an der Ostküste leben, waren wir begeistert.

Wir lernten den bekannten Royal Flying Doctor Service kennen. Diese Einrichtung bietet seit vielen Jahren eine einzigartige medizinische Versorgung der abgelegenen Dörfer und Farmen.

Nach einer Flugzeit von knapp 2 Stunden, in denen wir ca. 1.300 km zurücklegten, landeten wir in Darwin. Nach 3 Stunden Aufenthalt ging's heimwärts über Singapur nach Frankfurt.

Einen Teil der vielen Reiseindrücke konnte ich schildern, aber dieses Land in seiner unendlichen Weite muss man erleben. Wenn ich an Australien denke, wenn ich meine Fotos anschau, bekomme ich Fernweh.

Prof. Dr. Gerhard Uhlenbruck: Wer beim Langstreckenlauf wie aus der Pistole geschossen startet, muss sich nicht wundern, wenn er danach nicht mehr volles Rohr laufen kann!

Vereins-Bestenliste 2001

Männer/ - mit den Platzierungen in der Nordrhein- bzw. Nordrhein-Senioren-Bestenliste 2001 -
männl. Jugend

<u>200 m:</u>	35,08	Karl Nagel (29)	M 70	12.05. Leverkusen	5. LVN-SenBl. (M 70)
<u>800 m:</u>	2:21,38	Jörg Schilde (67)	M 30	23.06. Köln	15. LVN-SenBl. (M 30)
	2:22,92	Michael Bremer (66)	M 35	23.06. Köln	20. LVN-SenBl. (M 35)
	2:38,58	Norbert Korte (50)	M 50	23.06. Köln	20. LVN-SenBl. (M 50)
	2:56,20	Karl Nagel (29)	M 70	17.08. Potsdam	1. LVN-SenBl. (M 70)
<u>1.000 m:</u>	3:26,0	Jörg Seiffert (85)	B-Jug.	04.05. Wuppertal	
	3:26,4	Matthias Wickel (84)	B-Jug.	04.05. Wuppertal	
	3:27,4	Marco Linke (85)	B-Jug.	04.05. Wuppertal	
<u>1.500 m:</u>	5:13,26	Norbert Korte (50)	M 50	24.05. Erkelenz	9. LVN-SenBl. (M 50)
	6:25,50	Karl Nagel (29)	M 70	24.05. Erkelenz	3. LVN-SenBl. (M 70)
<u>3.000 m:</u>	9:09,02	Ole Rosentreter (73)	M 20	01.06. Dortmund	25. LVN-Bestenliste
	10:17,15	Michael Bremer (66)	M 35	06.05. Wuppertal	18. LVN-SenBl. (M 35)
	10:25,83	Jörg Schilde (67)	M 30	06.05. Wuppertal	
	11:07,08	Norbert Korte (50)	M 50	23.06. Köln	
	13:03,59	Karl Nagel (29)	M 70	10.08. Menden	1. LVN-SenBl. (M 70)
<u>5.000 m:</u>	16:34,8	Ole Rosentreter (73)	M 20	04.05. Wuppertal	
	17:46,0	Michael Bremer (66)	M 35	04.05. Wuppertal	

17:53,8	Jörg Schilde (67)	M 30	04.05. Wuppertal	
18:52,12	Norbert Korte (50)	M 50	21.07. Köln	17. LVN-SenBl. (M 50)
20:46,8	Frank Villbrandt (59)	M 40	04.05. Wuppertal	
21:06,10	Matthias Wickel (84)	B-Jug.	02.09. Wuppertal	
22:19,9	Hilmar Lindemann (40)	M 60	04.05. Wuppertal	
22:31,9	Rainer Ottersbach (49)	M 50	04.05. Wuppertal	
22:38,26	Karl Nagel (29)	M 70	02.09. Wuppertal	2. LVN-SenBl. (M 70)
23:46,4	Bernd Bahne (43)	M 55	04.05. Wuppertal	
24:16,9	Paul Kalusche (31)	M 70	04.05. Wuppertal	
25:31,4	Hans Wieczorrek (30)	M 70	04.05. Wuppertal	

10 km <u>Straße:</u>	36:42,6	Michael Bremer (66)	M 35	30.04. Ratingen-Breitscheid	
		36:50 - 25.05. Monheim		36:53,3 - 07.01. Ratingen	
	36:16,3	Jörg Schilde (67)	M 30	07.01. Ratingen	
		37:02 - 25.05. Monheim			
	37:55	Rolf Werg (56)	M 45	25.05. Monheim	
	38:23	Wolfgang Stein (39)	M 60	08.07. Köln	6. LVN-SenBl. (M 60)
		38:28 - 04.03. Leverkusen		39:04 - 15.09. Dorsten	
	39:29,5	Ole Rosentreter (73)	M 20	07.01. Ratingen	
	39:59	Stefan Sammito (78)	M 20	27.07. Düsseldorf-Benrath	
	40:38,9	Norbert Korte (50)	M 50	07.07. Bad Soden	
	42:02,6	Rolf Gunst (50)	M 50	07.07. Bad Soden	
	42:06,7	Friedhelm Garze (48)	M 50	07.01. Ratingen	
	43:35	Frank Villbrandt (59)	M 40	20.07. Köln-Porz	
	44:21,4	Friedrich Mann (36)	M 65	07.07. Bad Soden	15. LVN-SenBl. (M 65)
	43:58,4	Wolf-Ulrich Staiger (61)	M 40	30.04. Ratingen-Breitscheid	
	45:38,1	Volker Heinrichs (44)	M 55	07.01. Ratingen	
	46:40	Hilmar Lindemann (40)	M 60	27.07. Düsseldorf-Benrath	
	47:33	Karl Nagel (29)	M 70	15.09. Dorsten	6. LVN-SenBl. (M 70)
	48:17	Norbert Seiffert (56)	M 45	25.05. Monheim	
	48:46	Matthias Wickel (84)	B-Jug.	25.05. Monheim	
	50:50,5	Bernd Bahne (43)	M 55	07.07. Bad Soden	
	51:22,7	Paul Kalusche (31)	M 70	30.04. Ratingen-Breitscheid	
	52:26,1	Jürgen Lieverz (40)	M 60	07.07. Bad Soden	
	54:08,1	Hans Wieczorrek (30)	M 70	07.07. Bad Soden	
	54:41,9	Lothar Wolters (37)	M 60	07.07. Bad Soden	
	54:53,0	Hans-Emil Tigges (40)	M 60	07.07. Bad Soden	
	58:23,6	Bert Renner (40)	M 60	07.07. Bad Soden	
	59:36,4	Kurt Kessler (22)	M 75	07.01. Ratingen	
	64:28	Rolf Niedt (35)	M 65	31.03. Duisburg-Wedau	

10 km Straße (Mannschaftswertung)

1:51:47	Michael Bremer, 36:50 - Jörg Schilde, 37:02 - Rolf Werg, 37:55	25.05. Monheim
	11. LVN-SenBl. (M 30)	
2:06:53	Wolfgang Stein - Friedhelm Garze - Volker Heinrichs	07.01. Ratingen
2:08:50	Wolfgang Stein, 39:04 - Friedhelm Garze, 42:13 - Karl Nagel, 47:33	15.09. Dorsten
	8. LVN-SenBl. (M 50)	
2:15:08	Friedhelm Garze, 42:18 - Friedrich Mann, 44:33 - Norbert Seiffert, 48:17	25.05. Monheim
	17. LVN-SenBl. (M 45)	

Bessere Zeiten auf Strecken, die nicht den Vorschriften entsprechend vermessen wurden:

35:56,8	Michael Bremer (66)	M 30	30.06. Remscheid
36:22	Rolf Werg (56)	M 45	02.09. Düsseldorf (Kö)
37:35	Antonio Stellato (46) 14. LVN-SenBl. (M 50) !!!	M 55	02.09. Düsseldorf (Kö)
46:26	Matthias Wickel (84)	B-Jug.	11.11. Düsseldorf-Hassels
47:07	Bernd Bahne (43)	M 55	11.11. Düsseldorf-Hassels
50:30	Paul Kalusche (31)	M 70	11.11. Düsseldorf-Hassels
52:01	Jürgen Lieverz (40)	M 60	14.06. Solingen
56:22	Walter Müller (34)	M 65	11.11. Düsseldorf-Hassels

<u>Halbmarathon:</u>	1:19:35,4	Rolf Werg (56) 12. LVN-SenBl. (M 45)	M 45	16.09. Köln
	1:20:57	Ole Rosentreter (73)	M 20	02.12. Herten-Bertlich
	1:21:47,4	Michael Bremer (66)	M 35	16.09. Köln
	1:24:07	Stefan Sammito (78)	M 20	31.03. Duisburg-Wedau
	1:25:14	Antonio Stellato (46) 19. LVN-SenBl. (M50) !!!	M 55	25.02. Köln
	1:43:56	Friedhelm Garze (48)	M 50	11.02. Herten-Bertlich
	1:44:48	Volker Heinrichs (44)	M 55	11.02. Herten-Bertlich
	1:45:35	Manfred Bönner (49)	M 50	11.02. Herten-Bertlich
	1:54:09	Michael Schmidt (65)	M 35	11.02. Herten-Bertlich
	2:20:32	Gerd Stein (32)	M 65	14.04. Paderborn

Halbmarathon (Mannschaftswertung)

5:14:19 Friedhelm Garze (49), Volker Heinrichs (44), Manfred Bönner (49) 11.02. Herten-Bertlich
5. LVN-SenBl. (M 50)

Bessere Zeiten auf Strecken, die nicht den Vorschriften entsprechend vermessen wurden:

1:18:12	Michael Bremer (66)	M 35	11.11. Düsseldorf-Hassels
1:24:16	Antonio Stellato (46)	M 55	11.11. Düsseldorf-Hassels
1:33:43	Andreas Black (59)	M 40	11.11. Düsseldorf-Hassels

<u>Marathon:</u>	2:51:31	Rolf Werg (56) 8. LVN-SenBl. (M 45)	M 45	07.10. Köln
	3:05:14	Antonio Stellato (46) 10. LVN-SenBl. (M 50)	M 55	14.10. Essen
	3:06:18	Michael Bremer (66)	M 35	14.10. Essen
	3:17:07	Stefan Sammito (78)	M 20	27.05. Duisburg
	3:39:38	Wolf-Ulrich Staiger (61)	M 40	27.05. Duisburg
	3:41:13	Manfred Bönner (49)	M 50	07.10. Köln
	3:56:45	Michael Schmidt (65)	M 35	07.10. Köln

Prof. Dr. Gerhard Uhlenbruck: Vor den Willen zu siegen, haben die Götter den Willen zum Training gesetzt.

Frauen/weibliche Jugend

<u>800 m:</u>	3:03,6	Maria Struwe (85)	B-Jug.	04.05. Wuppertal
<u>5.000 m:</u>	23:18,6	Martina Bauer (64)	W 35	04.05. Wuppertal
	23:44,6	Vera Hellmich (59)	W 40	04.05. Wuppertal
	24:46,3	Gabriele Pohlmann (41) 4. LVN-SenBl. (W 60)	W 60	04.05. Wuppertal
	28:03,6	Johanna Wehr (69)	W 30	04.05. Wuppertal
<u>10 km Straße:</u>	50:17	Birgit Braschos (54)	W 45	11.02. Herten-Bertlich
	51:32,6	Gabriele Pohlmann (41) 8. LVN-SenBl. (W 60)	W 60	30.04. Ratingen-Breitscheid
	53:04	Gerlinde Kiel (51)	W 50	14.04. Paderborn
<u>Halbmarathon:</u>	1:54:45	Gabriele Pohlmann (41) 3. LVN-SenBl. (W 60)	W 60	11.02. Herten-Bertlich

Bessere Zeiten auf Strecken, die nicht den Vorschriften entsprechend vermessen wurden:

1:49:49	Vera Hellmich (59)	W 40	11.11. Düsseldorf-Hassels
1:50:50	Gabriele Pohlmann (41)	W 60	11.11. Düsseldorf-Hassels

<u>Marathon:</u>	3:57:02	Gabriele Pohlmann (41) 2. LVN-SenBl. (W 60)	W 60	27.05. Duisburg
	3:57:50	Vera Hellmich (59)	W 40	27.05. Duisburg
	4:07:07	Helga Rother (41) 4. LVN-SenBl. (W 60)	W 60	14.07. Brisbane (Austr.)
	4:45:23	Gerlinde Kiel (51)	W 50	17.06. Lübeck

Marathon (Mannschaftswertung)

12:39:13 Gabriele Pohlmann (41), Vera Hellmich (59), Helga Rother (41) - 4:44:21
6. LVN-Bestenliste bzw. 3. LVN-SenBl. (W 40) 27.05. Duisburg

100 km Straße: 12:21:25 Helga Rother (41) W 60 08./09.06. Biel (Schweiz)
9. LVN-Bestenliste bzw. 1. LVN-SenBl. (W 60)

Schüler

1.000 m

M 8 (Jahrgang 1994)

5:25,1 Janis Bauer

04.05. Wupp.

1.000 m

M 11 (Jahrgang 1990)

3:39,4 Timo Bauer

04.05. Wupp.

M 12 (Jahrgang 1989)

75 m: 11,02 Jan-Philipp Werner 15.09. Wuppertal w?
11,31 - 02.09. Wuppertal (+ 0,3 w) 11,06 - 15.09. Wuppertal (./ 0,5 w)
11,46 Nicolai Werner 15.09. Wuppertal ./ 0,5 w
11,58 - 02.09. Wuppertal (./ 0,9 w)

1.000 m: 3:11,11 Jan-Philipp Werner 15.09. Wuppertal
3:14,00 - 02.09. Wuppertal 3:15,9 - 04.05. Wuppertal
3:14,05 Nicolai Werner 02.09. Wuppertal
3:20,8 - 04.05. Wuppertal
3:17:47 Stephan Krüger 02.09. Wuppertal
3:19,39 - 15.09. Wupp. 3:20,15 - 24.05. Essen 3:20,3 - 04.05. Wupp.

2.000 m: 6:58,55 Jan-Philipp Werner 19.05. Hilden
7:02,36 Nicolai Werner 19.05. Hilden
7:12,80 Stephan Krüger 19.05. Hilden

3 x 1.000-m-Staffel

10:04,5 Nikolai Werner (89), Stephan Krüger (89), Jan-Philipp Werner (89) 27.04. Monheim
Platz 5 Nordrhein-Bestenliste 2001 (M 13) 10:14,81 - 08.05. Hilden

Der Verband führt in den Einzelwettbewerben erst ab M/W 14 Bestenlisten.

Weitsprung

4,36 Jan-Philipp Werner 02.09. Wupp.
4,25 - 15.09. Wuppertal
4,20 Nicolai Werner 15.09. Wupp.
4,15 - 02.09. Wuppertal

Ballwurf (200 g)

34,0 Jan-Philipp Werner 02.09. Wupp.
23,5 - 15.09. Wuppertal
31,0 Stephan Krüger 15.09. Wupp.
27,5 Nicolai Werner 15.09. Wupp.
25,5 - 02.09. Wuppertal

M 13 (Jahrgang 1988)

75 m: 11,96 Pascal Wienstroth 15.09. Wuppertal (+ 1,5 w)
12,24 - 02.09. Wuppertal (./ 0,1 w)

1.000 m: 3:47,2 Pascal Wienstroth 04.05. Wuppertal
3:48,4 David Andres 04.05. Wuppertal

Weitsprung

3,77 Pascal Wienstroth 02.09. Wupp.
3,65 - 15.09. Wuppertal

Ballwurf (200 g)

38,0 Pascal Wienstroth 02.09. Wupp.
34,5 - 15.09. Wuppertal

M 14 (Jahrgang 1987)

100 m: 15,26 Dominic Bahne 02.09. Wuppertal (./ 0,5 w)

1.000 m: 3:35,20 Dominic Bahne 02.09. Wupp. 3:44,7 Marcel Bahne 04.05. Wupp.
3:36,3 - 04.05. Wuppertal 3:53,90 - 02.09. Wuppertal

Hochsprung

1,30 Dominic Bahne 02.09. Wupp.

Weitsprung

3,90 Dominic Bahne 02.09. Wupp.
3,12 Marcel Bahne 02.09. Wupp.

Kugelstoß (5 kg)

5,26 Marcel Bahne 02.09. Wuppertal
4,92 Dominic Bahne 02.09. Wuppertal

Schülerinnen

W 12 (Jahrgang 1989)

75 m: 11,72 Carolin Wickel 15.09. Wuppertal (./ 0,5 w)
11,73 15.09. Wuppertal (./ 0,2 w) 11,94 - 02.09. Wuppertal (./ 1,4 w)
12,63 Valerie Luttkus 02.09. Wuppertal (./ 0,8 w)

800 m: 3:15,4 Carolin Wickel 04.05. Wuppertal
3:15,03 - 02.09. Wuppertal 3:19,10 - 15.09. Wuppertal

Weitsprung

3,50 Carolin Wickel 02.09. Wupp.
30,0 - 02.09. Wuppertal

Schlagballwurf (80 g)

31,5 Valerie Luttkus 15.09. Wupp.
24,5 Carolin Wickel 02.09. Wupp.

W 13 (Jahrgang 1988)

75 m: 12,28 Nicole Szymczyk 02.09. Wuppertal (+ 1,5 w)

800 m: 3:02,54 Clara Reinecke 02.09. Wuppertal
3:02,7 - 04.05. Wuppertal
3:03,0 Katharina Dahlhaus 04.05. Wuppertal
3:07,66 - 02.09. Wuppertal
3:06,8 Elsa Schmersal 04.05. Wuppertal

Weitsprung

4,06 Katharina Dahlhaus 02.09. Wupp.
3,90 Clara Reinecke 02.09. Wupp.

Schlagballwurf (80 g)

41,0 Nicole Szymczyk 15.09. Wupp.
38,0 - 02.09. Wuppertal
22,0 Katharina Dahlhaus 02.09. Wupp.

Vereins-Bestenliste über 1.000 m

Unsere Schüler Jan-Philipp Werner, Nikolai Werner und Stephan Krüger haben sich in der vergangenen Saison weiter verbessert. Sie eilten von Sieg zu Sieg. Über 1.000 m pulverisierten alle Drei geradezu den bisher von Jörg Seiffert gehaltenen Vereinsrekord. Bei allem Talent und Trainingsfleiß geht es aber nicht ohne gute Trainer und Betreuer. Lob und Anerkennung gebührt deshalb auch Georg Rüttinger und Volker Stengel für ihre Arbeit. Volker Stengel, der kein LCW-Mitglied ist, betreut die Drei unentgeltlich nur aus Freude an der Leichtathletik und der Arbeit mit der Jugend.

Ich habe mich aus Anlass der Erfolge von Jan-Philipp, Nikolai und Stephan mal hingesezt und die alten Vereins-Bestenlisten nach den Leistungen über 1.000 m durchforstet. Das Ergebnis dürfte für den einen oder anderen nicht uninteressant sein. Manche Namen, die schon fast vergessen sind, tauchen wieder aus der Versenkung auf.

Schüler M 12 (unter 4:00,0 Min.)

3:11,11	Jan-Philipp Werner (89)	15.09.01 Wuppertal	Namen in Fettdruck = noch aktive Vereinsmitglieder
3:14,05	Nikolai Werner (89)	02.09.01 Wuppertal	
3:17,47	Stephan Krüger (89)	02.09.01 Wuppertal	
3:22,4	Jörg Seiffert (85)	13.06.97 Wuppertal	
3:23,5	Clemens Hache (73)	25.08.85 Heiligenhaus	
3:27,96	Andreas Röhrig (75)	07.05.87 Wuppertal	
3:45,03	Marco Linke (85)	07.06.97 Wuppertal	
3:48,2	Torsten RothlÜbbbers (71)	03.09.83 Wuppertal	
3:50,3	Axel Steinbach (72)	28.08.84 Wuppertal	
3:52,7	Tobias Joekel (83)	05.05.95 Wuppertal	
3:54,15	David Andres (88)	10.09.00 Wuppertal	
3:54,59	Pascal Wienstroth (88)	10.09.00 Wuppertal	

Schüler M 8 (unter 5:00,0 Min.)

4:43,4	Matthias Engel (83)	26.04.91 Wuppertal
--------	---------------------	--------------------

Schüler M 9 (unter 5:00,0 Min.)

3:57,0	Jan-Philipp Werner (89)	15.09.98 Wuppertal
4:02,6	Nikolai Werner (89)	15.09.98 Wuppertal
4:20,5	Achim Joekel (86)	09.09.95 Wuppertal
4:52,2	Oliver Ullrich (89)	08.05.98 Wuppertal

Schüler M 10 (unter 4:20,0 Min.)

3:41,0	Nikolai Werner (89)	26.09.99 Wuppertal
3:52,9	Sebastian Breidenbach (85)	05.05.95 Wuppertal
3:55,99	Leif Mönter (77)	07.05.87 Wuppertal
4:03,69	Michael Sobanski (77)	07.05.87 Wuppertal !!!

Schüler M 11 (unter 4:00,0 Min.)

3:23,6	Jan-Philipp Werner (89)	09.09.00 Wuppertal
3:31,5	Nikolai Werner (89)	09.09.00 Wuppertal
3:38,6	Jörg Seiffert (85)	13.06.96 Wuppertal
3:39,4	Timo Bauer (90)	04.05.01 Wuppertal
3:47,6	Sebastian Breidenbach (85)	10.05.96 Wuppertal
3:49,0	Dominic Bahne (87)	15.09.98 Wuppertal
3:53,6	Philip Pelke (84)	24.06.95 Essen
3:57,9	Michael Sobanski (78)	01.05.89 Wuppertal !!!

Schüler M 13 (unter 3:50,0 Min.)

3:11,7	Uwe Heinzler (63)	19.09.76 Köln
3:11,7	Karl-Thomas Nagel (63)	19.09.76 Köln
3:27,3	Peter Duske (66)	30.09.79 Essen-Kettwig
3:30,1	Fred Amelang (68)	11.07.81 Wuppertal

3:33,4	Jörg Seiffert (85)	08.05.98 Wuppertal	<u>M 13 (Fortsetzung)</u>
3:33,6	Simon Koch (82)	09.09.95 Wuppertal	
3:36,6	Jens Bramenkamp (72)	01.06.85 Essen	
3:37,81	Dominic Bahne (87)	10.09.00 Wuppertal	
3:39,3	Tobias Lohmann (83)	14.09.96 Wuppertal	
3:43,4	Sandy Quartey (83)	10.05.96 Wuppertal	
3:47,2	Pascal Wienstroth (88)	04.05.01 Wuppertal	
3:47,42	Marcel Bahne (87)	10.09.00 Wuppertal	
3:47,6	Christoph Teuber (70)	03.09.83 Wuppertal	
3:48,4	David Andres (88)	04.05.01 Wuppertal	

Schüler M 14 (unter 3:40,0 Min.)

2:53,5	Uwe Heinzer (63)	18.09.77 Dortmund
2:54,7	Frank Tscherniewski (66)	01.06.80 Remscheid
3:02,3	Peter Duske (66)	04.10.80 Wuppertal
3:17,5	Bernd Becker (70)	05.06.84 Mettmann
3:19,5	Simon Koch (82)	10.05.96 Wuppertal
3:21,3	Christoph Teuber (70)	16.06.84 Ratingen
3:25,84	Sandy Quartey (83)	24.05.97 Essen
3:27,80	Tobias Lohmann (83)	24.05.97 Essen
3:33,8	Jörg Seiffert (85)	26.09.99 Essen
3:34,5	Mark Rüggeberg (65)	17.09.79 Düsseldorf
3:35,20	Dominic Bahne (87)	02.09.01 Wuppertal
3:37,8	Arndt Reichmann (70)	05.06.84 Mettmann
3:39,3	Uwe Tröltzsch (68)	18.09.82 Wuppertal

Schüler M 15 (unter 3:30,0 Min.)

2:50,3	Bernd Biervert (69)	30.09.84 Essen
2:50,43	Bernd Becker (70)	20.08.85 Essen
3:00,7	Christoph Teuber (70)	16.05.85 Essen
3:04,0	Gerd Merhof (67)	29.05.82 Wuppertal
3:06,1	Peter Duske (66)	17.10.81 Wuppertal
3:07,6	Benjamin Trapp (78)	03.09.93 Essen
3:10,6	Jürgen Riedewald (58)	20.05.73 Wuppertal
3:12,8	Winfried Wengenroth (62)	07.77 Duisburg auch heute noch LCW-Mitglied!
3:14,2	Harald Schürmann (58)	20.05.73 Wuppertal
3:16,5	Sandy Quartey (83)	08.05.98 Wuppertal
3:23,2	Tobias Lohmann (83)	08.05.98 Wuppertal
3:26,55	Jörg Seiffert (85)	05.05.00 Wuppertal

Altersmäßige Zuordnung nach der seit 1988 gültigen Klasseneinteilung. Vor 1988 gehörten die 15 Jahre alten Schüler bereits der B-Jugend an. Seitdem gibt es auch erst die jahrgangswise Wertung. Vorher Schüler A (M 13/14), Schüler B (M 11/12), Schüler C (M 9/10), Schüler D (M 8 + jünger).

Männl. Jugend B (unter 3:10,0 Min.)

2:41,94	Bernd Biervert (69)	15.07.86 Essen
2:43,6	Volker Wengenroth (60)	07.77 Duisburg auch heute noch LCW-Mitglied!
2:44,67	Bernd Becker (70)	06.07.86 Dortmund
2:46,41	Karl-Thomas Nagel (63)	28.09.80 Köln
2:47,1	Andreas Kaleve (66)	18.05.83 Menden
2:50,0	Peter Duske (66)	18.05.83 Menden

2:50,6	Jan Bockemühl (66)	12.09.82 Menden	<u>männl. Jugend B (Fortsetzung)</u>
2:51,3	Marco Kappler (68)	06.10.84 Dülmen	
3:00,1	Uwe Tröltzsch (68)	05.07.85 Willich	
3:02,4	Stefan Eylert (57)	20.05.73 Wuppertal	
3:03,9	Harald Schürmann (58)	04.10.75 Wipperfürth	
3:07,8	Christian Lohmann (81)	08.05.98 Wuppertal	

Altersmäßige Zuordnung nach der seit 1988 gültigen Klasseneinteilung. Vor 1988 gehörten die 17 Jahre alten Jugendlichen bereits zur A-Jugend. Neue Klasseneinteilung seit 1988: 16/17 Jahre, vorher 15/16 Jahre.

Bernd Biervert stellt heute seinem Namen einen Dokortitel voran. Sein Vater war Professor, der bereits 1996 im Alter von nur 54 Jahren starb.

Männl. Jugend A (unter 3:10,0 Min.)

2:39,17	Stefan Loyal (62)	28.09.80 Köln	
2:48,03	Karl-Thomas Nagel (63)	10.06.81 Menden	
2:51,73	Jörg Hohmann (63)	10.06.81 Menden	auch heute noch LCW-Mitglied!
2:59,6	Harald Schürmann (58)	09.10.76 Remscheid	
2:59,6	Harald Schürmann (58)	09.10.76 Remscheid	
3:02,6	Jochen Becker (62)	09.08.81 Bad Neuenahr	

Altersmäßige Zuordnung nach der seit 1988 gültigen Klasseneinteilung. Vor 1988 zählten die 19 Jahre alten Jugendlichen bereits zu den Erwachsenen. Neue Klasseneinteilung seit 1988: 18/19 Jahre, vorher 17/18 Jahre.

Wir LCWer haben uns ja auch schon früher mehr auf die längeren Distanzen konzentriert. Die 1.000-m-Stecke war für die meisten von uns einfach zu schnell. Im Übrigen liegt im Erwachsenenbereich das Augenmerk mehr auf der 800-m-Strecke. Dementsprechend wenige Leistungen sind über 1.000 m in all den Jahren auch nur dokumentiert worden.

M 20 - M 35 (unter 3:00,0 Min.)

2:29,39	Stefan Loyal (62)	16.07.82 Menden	
	2:31,7 - 05.05.83 Düsseldorf		
2:35,67	Volker Wengenroth (60)	15.07.86 Essen	
2:44,3	Jochen Kannebäcker (53)	09.08.81 Bad Neuenahr	
2:46,1	Ulrich Blum (54)	14.09.75 Dortmund	
2:47,6	Lutz Koschnik (60)	07.05.80 Ahrweiler	
2:49,68	Jörg Hohmann (63)	27.08.88 Mönchengladbach	
2:49,76	Jörg Schilde (67)	03.05.98 Wuppertal	
2:54,8	Wolfgang Guilleaume (50)	17.10.81 Wuppertal	
2:55,05	Michael Bremer (66)	03.05.98 Wuppertal	

M 45:	3:17,4	Norbert Korte (50)	15.08.97 Willich	
M 55:	3:04,7	Karl Nagel (29)	05.07.85 Willich	Für die Jahre 1977 + 78 liegen
M 60:	3:13,97	Karl Nagel (29)	07.07.89 Menden	keine vollständigen Unterlagen
M 70:	3:54,90	Karl Nagel (29)	08.09.00 Menden	mehr vor.

Stefan Loyal wechselte 1984 zum großen Bruder Barmer TV. Mit Bestzeiten von 1:51,91 (800 m/ 1985), 2:27,9 (1.000 m/ 1985) und 3:48,61 (1.500 m/ 1987) gehörte er in den 80er Jahren zu den Top-Leuten auf den Mittelstrecken in der Wuppertaler Leichtathletik-Szene.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Wir wünschen allen Mitgliedern, die bis zur nächsten Ausgabe unseres LCW-Infos Geburtstag feiern, für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Freude im LCW. Insbesondere gratulieren wir:

80 Jahre	Kurt Kessler	19.05.22			
75 "	Herbert Kann	02.04.27			
65 "	Rüdiger Villbrandt	10.03.37			
70 "	Hildegard Wieczorrek	20.04.32	50 Jahre	Georg Rüttinger	24.02.52
70 "	Gerd Stein	27.04.32	45 "	Ulrike Kostka-Fray	10.02.57
60 "	Wolfgang Hummelbeck	15.02.42	20 "	Sebastian Dorst	04.02.82
60 "	Bärbel Janiak	29.03.42	15 "	Ann Kathrin Pelke	27.01.87

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Franca Licata (86)

Johanna Teichmann (92)

Eberhard Dunger (51)